

Neuerscheinungen

Ma i



1939

Z

Z

Von den angezeigten Büchern sind noch Buchkarten bzw. Prospekte lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe

MEDIZIN

Pathologie und Klinik der Pyramidenzellenerkrankungen.

Von Prof. Dr. Alfred Tobeck, Oberarzt der Univ.-Klinik für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten zu Göttingen. 90 S. m. 36 teils mehrfarb. Abb. 1939. gr. 8^o.

Kart. RM 13.80; Vorzugspr.*) RM 11.70

(Bildet: Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde. Zwangl. Schriftenreihe. Heft 2)
*) Für Bezieher der Schriftenreihe „Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde“ oder der Zeitschrift „Der Hals-, Nasen- und Ohrenarzt“.

Die Felsenbeinpyramide ist ein wichtiger Teil des inneren Ohres. Sie ist oft einer gefährlichen Erkrankung unterworfen: der Pyramidenzellenerkrankung. Bisher war es dem Arzt nur schwer möglich, einen Überblick zu gewinnen. Diesem Mangel bringt der Verf. mit seiner Darstellung Abhilfe.

Käufer: Außer den Hals-, Nasen- und Ohrenärzten alle Ärzte, die sich mit den Erkrankungen des Schädels befassen.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 28. 1. 1938 wurde versandt Heft 1: **W. Ufenorde** und **H. Claus, Sepsis nach Angina.** 2., erweit. Auflage. 37 S. mit 1 Abb. i. T. 1938. gr. 8^o. **K** Kart. RM 4.50

Die Taubstummheiten in Deutschland.

Diagnostik, Ursachen und Verbreitung der erblichen und erworbenen Formen. Von Doz. Dr. med. habil. **Walter Schütz**, Planm. Assistent an der Univ.-Hals-Nasen-Ohrenklinik Charité Berlin. 68 S. mit 33 Abb. 1939. gr. 8^o. Kart. RM 9.60, Vorzugspr. wie oben RM 8.20

(Bildet: Hals-, Nasen- u. Ohrenheilkunde. Zwangl. Schriftenreihe. Heft 3)

Um das Problem der Formen, der Entstehung und Verbreitung der Taubstummheiten überschaubar und lösen zu können, bedarf es neben der genauen ärztlichen Gesamtuntersuchung auch der Beschäftigung mit erbbiologischen, epidemiologischen und bevölkerungspolitischen Fragen. Diese Darstellung wird allen Erfordernissen gerecht. Übersichtliche Tabellen und Karten verdeutlichen das Gesagte.

Verhandlungen der Vereinigung südwestdeutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte.

28. Versammlung am 23. Oktober 1938 in Gießen. 61 S. Mit 28 Abb. i. T. 1939. gr. 8^o. RM 5.60

Für die Mitglieder (gem. § 11,1 der V.-O.) RM 1.70

VORGESCHICHTE

Der ostelbische Raum als germanisches Kraftfeld im Lichte der Bodenfunde des 6.-8. Jahrhunderts.

Von Dr. **Ernst Petersen**, Breslau, Landesamt für Vorgeschichte. VIII, 291 S. mit 186 Abb. u. 9 Karten. 1939. 4^o. **K** Kart. RM 34.—

(Aus dem Landesamt für Vorgeschichte in Breslau.)

Eine Frage von entscheidender, geradezu politischer Bedeutung ist es, ob der ostdeutsch-polnische Raum östlich der Elbe und Saale zur Völkerwanderungszeit von germanischen Siedlern entblößt war. Die seit langem herrschende Meinung bejaht es. Allein ihr widersprechen die zahlreichen Bodenfunde, die teils nord-, teils ostgermanischer Herkunft, vor allem aber westgermanischen Gepräges sind. Der Verfasser hat es sich nun zur Aufgabe gemacht, den gesamten Fundbestand jener Zeit unter diesem Blickpunkt zu untersuchen. Das Ergebnis ist eindeutig, es ist gültig, weil es aus umfassendem Gesichtswinkel gesehen zustande kam: Ostelbien ist nach dem Abzug beträchtlicher Teile der Ostgermanen gleichwohl das Vorfeld germanischer Macht und Kulturausstrahlungen bis auf Karl d. Gr. geblieben. Eine brennende Frage der deutschen, oder sagen wir gleich der europäischen Vorgeschichtsforschung ist damit in wissenschaftlich einwandfreier Weise untersucht und beantwortet worden.

Dieses Werk eröffnet eine Reihe von Schriften aus dem Landesamt für Vorgeschichte in Breslau. Bitte Fortsetzungsliste anlegen.

Die Tuberkulose als Allgemein-Krankheit.

Von Dr. **G. Liebermeister**, Leiter der Inn. Abt. des Städt. Krankenhauses Düren. IV, 108 S. mit 23 Abb. 1939. gr. 8^o.

Kart. RM 12.—, Vorzugspreis*) RM 10.20

(Tuberkulose-Bibliothek Nr. 72)
*) Für Bezieher der „Zeitschrift für Tuberkulose“ der „Tuberkulose-Bibliothek“ oder bei gleichz. Abnahme von 4 versch. Bänden dieser Sammlung.

Tausende von Einzelbeobachtungen suchte der Verfasser zu Gesamtbildern und Entwicklungsverläufen zusammenzuschauen, Entwicklungsbilder von Menschen im Wechselspiel mit ihrer tuberkulösen Infektion. Den Schlußstein dieser Arbeit bildet der Versuch, klinisch die frische Ersterkrankung zu erfassen und so zu behandeln, daß die ganzen jahre- und jahrzehntelangen Krankheitsverläufe vermieden werden.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 24. 1. 1939 wurde versandt Nr. 71: **F. Ickert, Über exogene Reinfekte und die Superinfektion bei Tuberkulose.** IV, 67 S. mit 47 Abb. i. T. 1939. gr. 8^o. Kart. RM 9.—,

Die Behandlung von Hauttuberkulösen an

der Gießener Lupusheilstätte 1937/38. Von Dr. **Adolf Kreiner**, Villach/Kärnten, früher Oberarzt der Lupusheilstätte Gießen. Geleitet von Prof. Dr. **W. Schultze**, Leiter der Lupusheilstätte Gießen. IV, 61 S. 1939. gr. 8^o. Kart. RM 6.—, Vorzugspreis wie oben RM 5.10 (Tuberkulose-Bibliothek Nr. 73)

Der Verfasser berichtet ausführlich über die ärztlichen, pflegerischen, sozialen und fürsorgerischen Maßnahmen, die bei der Behandlung von Hauttuberkulösen erforderlich sind. Neben bewährten alten werden neuartige Heilverfahren geschildert, die zu günstigen Ergebnissen führten. Die Darstellung begründet sich auf die Erfahrung der ältesten Heilstätte für Hauttuberkulose im Altreich. **Käufer:** Die Ärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes, Tuberkuloseärzte, Dermatologen, praktische Ärzte, Tuberkulose- und Lupusheilstätten und Vertrauensärzte der Krankenkassen.

Die kochsalzfreie Krankenkost.

Unter besonderer Berücksichtigung der Diätetik der Nieren-, Herz- und Kreislaufkranken. Von Prof. Dr. **F. Volhard**, ehem. Direktor d. Med. Univ.-Klinik, Frankfurt a. M. u. West-Sanatorium Bad Nauheim, u. **F. Borkeloh**, vorm. Chef der Küche für Privatkranken im Städt. Krankenhaus Sachsenhausen, Frankfurt a. M. 7., verb. Aufl. V, 146 S. 1939. 8^o. Kart. RM 2.70

Muß kochsalzfreie Kost langweilig sein? Mitnichten — hier wird ein Weg gewiesen, wie mit einfachen, jedem zugänglichen Mitteln schmackhafte und abwechslungsreiche Diät auf lange Dauer durchzuführen ist. In der Hand des Arztes wie des Kranken selbst hat sich der »Volhard-Borkeloh« als der geeignete Ratgeber erwiesen.

NATURWISSENSCHAFTEN

Atlas der zerstörungsfreien Prüfverfahren.

Herausg. von Dr.-Ing. **R. Berthold**, Leiter der Reichs-Röntgenstelle beim Staatl. Materialprüfungsamt Berlin-Dahlem.

Gesamtplan: Etwa 120 Seiten Text, etwa 120 einseitig bedruckte Bildtafeln mit kurzen Erläuterungen. Voraussichtlich 4 Lieferungen. Größe 275×350 mm. 1938-1939.

Gesamtpreis einschl. Einbanddecke (mit Loseblattordner) RM 220.—

Für Bestellungen b. z. 14. März 1938 Subskriptionspreis RM 186.—

Lieferung 2: 20 Seiten (= 10 Texttafeln) mit 28 Abbildg. i. T. und 21 Bildtafeln. RM 38.50; Subskriptionspreis RM 33.—

Die Lieferung 2 wurde in Höhe des Festbezuges von Lieferung 1 zur Fortsetzung versandt. Bei Neubestellungen werden die Lieferungen 1 und 2 mit Abnahmeverpflichtung des Gesamtwerkes gesandt.

Lieferung 1 mit Einbanddecke für das Gesamtwerk. RM 52.—, Subskriptionspreis (wie oben) RM 42.—

Z

Die mit **K** bezeichneten Werke erschienen in der Verlagsabteilung Curt Kabitzsch.

Z

JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG

3328

Nr. 124 Donnerstag, den 1. Juni 1939